

Vollzug im Jugendarbeitsschutz

Karin Moser

Biel/Bienne, 10. November 2016



Meine Ausführungen

- Ausgangslage
- Staffellauf
- Staffelstab
- Etappen 1 & 2: Begleitende Massnahmen
- Etappe 3: Bildungsbewilligungen
- Etappe 4: Anhörung
- Fazit und Dank
- Ausblick



Ausgangslage

- HarmoS: Eintritt in Kindergarten 4 Jahre
- + obligatorische Schuljahre 11 Jahre
- = Schulaustritt (& Lehrbeginn) mit 15 Jahren
- Gefährliche Arbeiten neu ab 15 Jahren
- Massnahmen AS&GS in 180 Bildungsplänen



Staffellauf: Start & Ziel

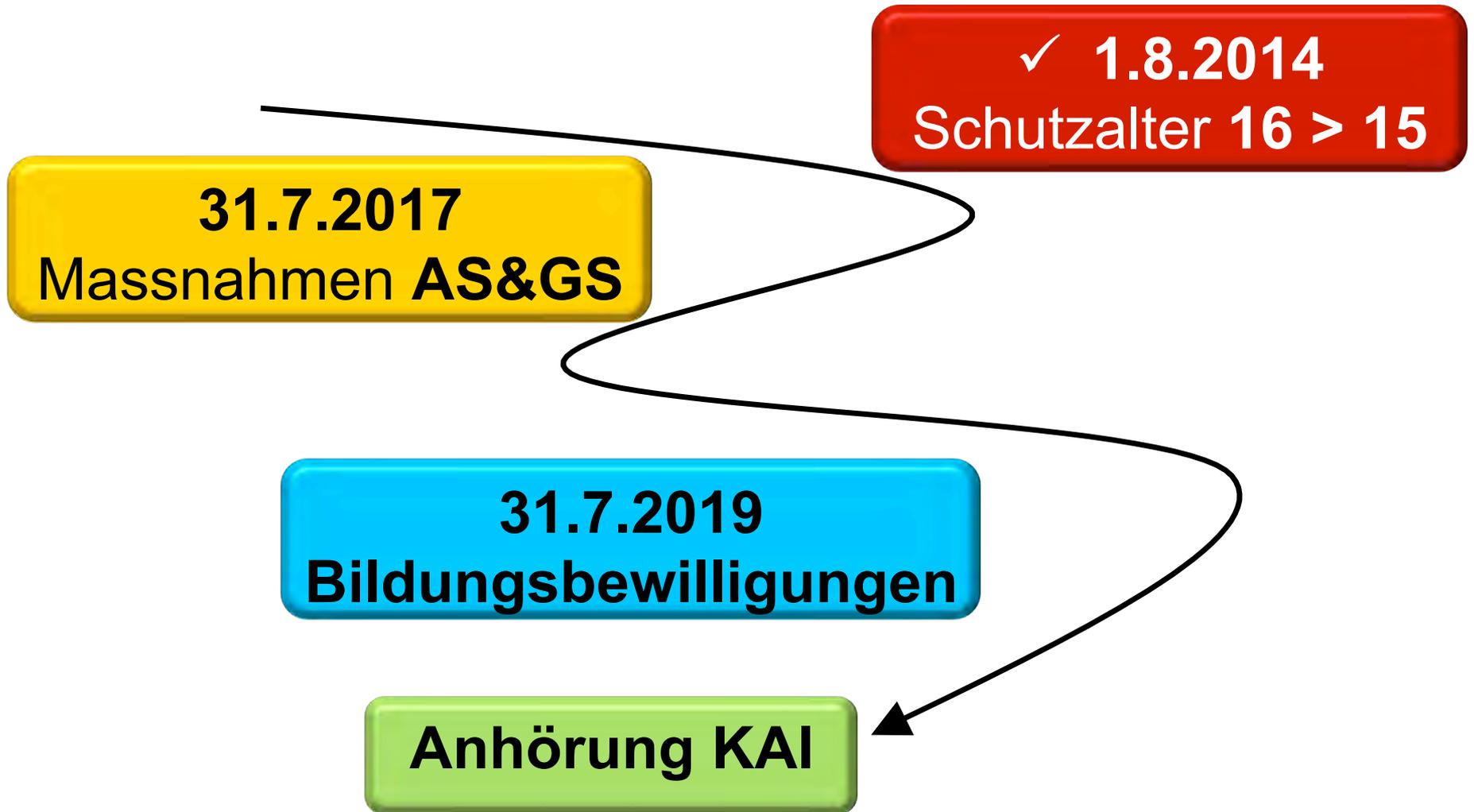
31. Juli 2019
AS&GS in der Lehre



1. August 2014
Revision ArGV 5



Staffellauf: 4 Etappen





Staffelstab «gefährliche Arbeiten»

WBF-Verordnung
über gefährliche
Arbeiten für Jugend-
liche (SR 822.115.2)

EKAS-Richtlinie 6508,
Anhang I «Besondere
Gefährdungen»





Etappen 1 – 2

- Revision ArGV 5
- Begleitende Massnahmen **AS & GS**
 - AS ... Arbeitssicherheit
 - GS ... Gesundheitsschutz
- Bis heute **60** von **180** Lehrberufen genehmigt
- Massnahmen = Pflicht der **OdA**
 - OdA ... Organisation der Arbeitswelt (Verbundpartnerschaft)



Etappe 2: Anhang 2 Bildungsplan

Verbot gefährlicher Arbeiten

Ausnahmen = BiVo

Ausnahmen vom Verbot der gefährlichen Arbeiten										
Gefährliche Arbeiten	Gefahren	Ausnahme	Ausbildungsinhalte (Präventionsgrundlagen) für die begleitenden Massnahmen	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft ¹ im Betrieb						
				Schulung/Ausbildung der Lernenden			Anleitung der Lernenden		Überwachung der Lernenden	
				Ausbildung im Betrieb	Unterstützung UK	Unterstützung ZFS		Ständig	Häufig	Geläufig

Ausbildungsinhalt

BiPla: Arbeit & Gefahr

Massnahme
1 Schulung
2 Anleitung
3 Überwachung



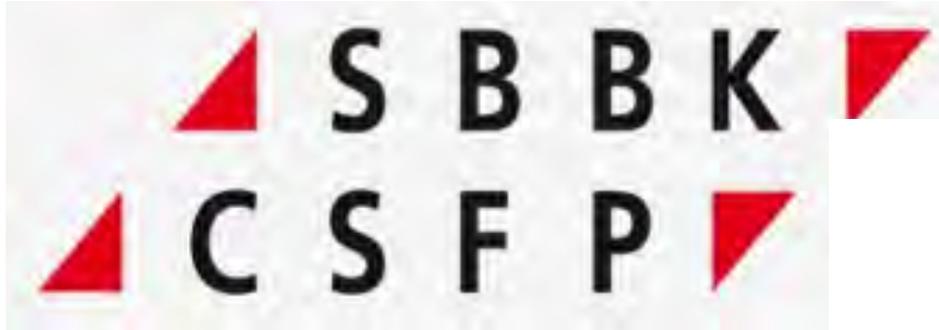
Etappen 3 – 4

Art. 4 Abs. 5 ArGV 5:

«Die Beschäftigung Jugendlicher für gefährliche Arbeiten im Sinne der **Arbeitsgesetzgebung und der Unfallversicherungsgesetzgebung**, die zum Erreichen der Ziele der beruflichen Grundbildung oder von behördlich anerkannten Kurse **unentbehrlich** ist, muss Gegenstand der **Bildungsbewilligung** nach Artikel 20 Absatz 2 BBG sein. **Das kantonale Berufsbildungsamt hört vor Erteilung der Bewilligung die kantonale Arbeitsinspektion an.**»



Etappe 3: Bildungsbewilligung



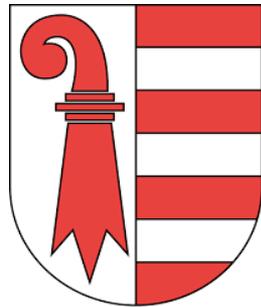
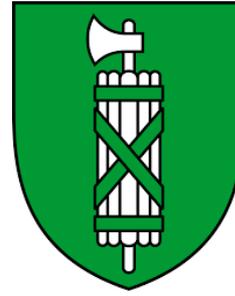
Selbstdeklaration des
Lehrbetriebs:



Unterschrift Lehrbetrieb =
Lesen, Verstehen & Umsetzen der
begleitenden Massnahmen



Etappe 4: Anhörung Arbeitsinspektion





Zwischenresultate



- **Innerkantonaler Datenaustausch** zu neuen (oder bestehenden) Lehrbetrieben funktioniert gut



- 2 – 25 % aller Lehrbetriebe haben bis heute **Selbstdeklarationsformulare** erhalten. Rücklauf zögerlich bis gut



- Anzahl **inaktiver** (unnötiger) **Bildungsbewilligungen** teilweise unklar



Zwischenresultate



- 3 Kantone (inkl. KAI) führ(t)en **Informationsveranstaltungen** durch



- 4 Kantone (inkl. KAI) wirken mit bei **Berufsbildnerkursen, üK** oder in **BFS**



- **Vollzug BBG ≠ ArG ≠ UVG**, d.h.
«*Wir lernen uns kennen*» versus
«*Wir arbeiten seit 15 Jahren gut zusammen*»



Zwischenresultate



▪ **Administrative Mehrbelastung** («*Papiertiger*»), teilweise zeitintensive Beratung von Kleinst- und Klein-Lehrbetrieben



▪ Begleitende Massnahmen **≠ jugend-spezifisch**



▪ **Daten UVG ≠ BBG; UVG = ArG?!**



Fazit





Dank

Für die 3 (von 4) Etappen danke ich...

- allen Kantonen
- 17 Interview-PartnerInnen
- SECO-KollegInnen
- SUVA-Experten





Ausblick

▪ **SECO-Kurse Jugendarbeitsschutz**

23. März 2017: Nr. 461-17.d/f (Einführung)
und 462-17.d/f (Erfahrungsaustausch)

▪ **SECO-Schulung Pilotprojekt**

«*VVO2010 - Steckerfunktion*»

2. Dezember 2016:

- ✓ **Arbeits- und Ruhezeiten**
- ✓ **Mutterschutz**
- ✓ **Jugendarbeitsschutz**